

Die am 17.01.2005 von der Stadt Hammelburg festgestellte 2. Flächennutzungsplanänderung mit integriertem Landschaftsplan vom 07.10.1996 i. d. F. vom 17.01.2005 wurde mit Bescheid des Landratsamtes Bad Kissingen vom 14.02.2006 Nr. 40-6100 gem. § 6 Abs. 2 BauGB teilgenehmigt.

Bad Kissingen, 14.02.2006
Landratsamt


Schoenwald
Regierungsrat



FLÄCHENNUTZUNGSPLAN 2. ÄNDERUNG MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

STADT HAMMELBURG

LANDKREIS BAD KISSINGEN

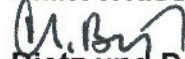
OT MORLESAU, OT OCHSENTHAL

M 1 : 5.000

BV 549	Plan 1
GEZ ID / Wt	Datum 07.10.1996 20.11.2000 17.01.2005



Planverfasser:



Dietz und Partner GbR

Landschaftsarchitekten BDLA

Büro für Freiraumplanung

97725 Elfershausen - Engenthal 42

Tel. 09704 / 602180 Fax 09704 / 7275

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 08.11.1983 die Aufstellung die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde am 04.08.1984 ortsüblich bekanntgemacht (§ 2 Abs. 1 BauGB).

Hammelburg, 17. Feb. 2006

.....
Ernst Stross
1. Bürgermeister **Erster Bürgermeister** Siegel



Zum Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan in der Fassung vom 07.10.1996 wurden die Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB in der Zeit ab 16.09.1998 beteiligt.

Hammelburg, 17. Feb. 2006

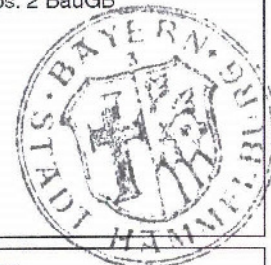
.....
Ernst Stross
1. Bürgermeister **Erster Bürgermeister** Siegel



Der Entwurf zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan in der Fassung vom 20.11.2000 mit Erläuterungsbericht gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 07.05.2001 bis 08.06.2001 öffentlich ausgelegt.

Hammelburg, 17. Feb. 2006

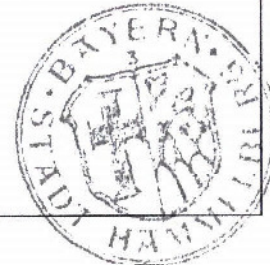
.....
Ernst Stross
1. Bürgermeister **Erster Bürgermeister** Siegel



Die Stadt Hammelburg hat mit Beschluss des Stadtrates vom 17.01.2005 die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan in der Fassung vom 17.01.2005 festgestellt.

Hammelburg, 17. Feb. 2006

.....
Ernst Stross
1. Bürgermeister **Erster Bürgermeister** Siegel



Die Erteilung der Genehmigung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan wurde am 25.2.06 gemäß § 6 Abs. 5 ortsüblich bekannt gemacht.

Die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes ist damit wirksam.

Hammelburg, 27. Feb. 2006

.....
Ernst Stross
1. Bürgermeister **Erster Bürgermeister** Siegel

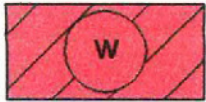


PLANZEICHENERKLÄRUNG

Bestand

Planungen

1. Art der baulichen Nutzung, nachrichtliche Übernahme (§ 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB)



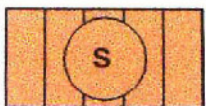
W Wohnbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr.1 BauNVO)
 WA Allgemeines Wohngebiet
 WR Reines Wohngebiet
 WS Kleinsiedlungsgebiet



M Gemischte Bauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO)
 MD Dorfgebiete
 MI Mischgebiete

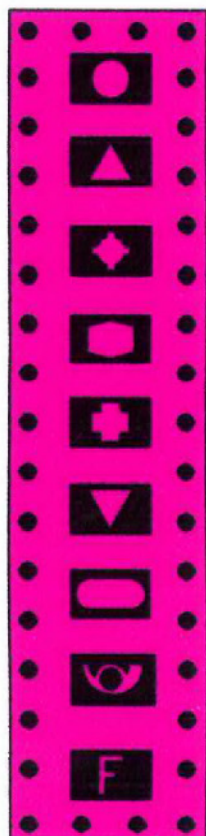
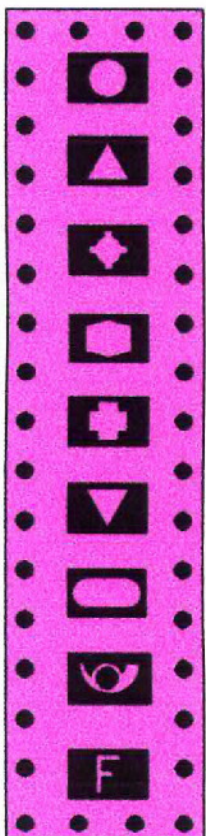


G Gewerbliche Bauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO)
 GE Gewerbegebiet
 GI Industriegebiet



S Sonderbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 10 BauNVO)
 SO Sondergebiet

2. Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung, Flächen für den Gemeinbedarf (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 und Abs. 4 Bau GB)



Öffentliche Verwaltungen

Schulen

Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen

Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen

Gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen

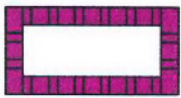
Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen

Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen

Post

Feuerwehr

3. Flächen für den Verkehr (§ 5 Abs. 2 Nr. 3 und Abs. 4 BauGB)



Flugverkehr - Landeplatz



Hubschrauberlandeplatz



Landeplatz



Flächen für die Bahn



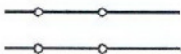
überörtliche, örtliche Hauptverkehrsstraßen, z.B. Bundesstr. 27



Feldwege



geplante Straßenführung



Anbauverbotszone nach Art. 23/1 BayStrWG und Baubeschränkungszone nach Art. 23 u. 24 BayStrWG (Bundes- und Staatsstraßen
20,00 und 40,00 m / Kreisstraßen 15,00 und 30,00 m)

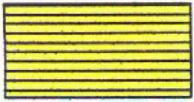


Ortsdurchfahrtsgrenze



ruhender Verkehr, Parkflächen

**4. Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen
(§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4 BauGB)**



Flächen für Versorgungsanlagen



Elektrizität



Wasser



Abwasser



Abfall



Ablagerung



Altlasten



Hauptversorgungsleitungen (unterirdisch)
(Strom = z.B. 20 KV, Ferngas = FG, AW = Abwasser)



Hauptversorgungsleitungen mit Schutzstreifen (oberirdisch)
(Strom = z.B. 20 KV)

5. Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 BauGB)

	Grünfläche
	Parkanlage
	Gartenland
	Sportplatz
	Spielplatz
	Zeltplatz
	Badeplatz, Freibad
	Friedhof
	Dörfliches Grün
	Festplatz
	Hundeübungsplatz

6. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses (§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4 BauGB)

	Wasserschutzgebiet mit Schutzzone (W II - engere Schutzzone / W III - erweiterte Schutzzone)
	Fränkische Saale
	Bach, Graben, ständig wasserführend
	Graben, periodisch wasserführend
	Überschwemmungsgebiet
	Quelle bzw. Quellbereich, Brunnen

7. Flächen für Aufschüttung, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen (§ 5 Abs. 2 Nr. 8 und Abs. 4 BauGB)



Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen

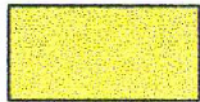
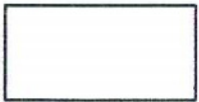


Flächen für Aufschüttungen

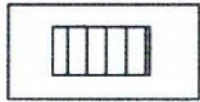
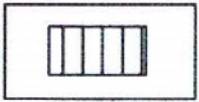
8. Flächen für die Landwirtschaft und Wald (§ 5 Abs. 2 Nr. 9 und Abs. 4 BauGB)



Flächen für Wald



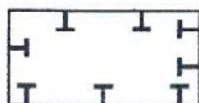
Flächen für die Landwirtschaft



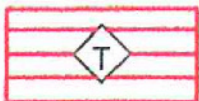
Flächen für Erwerbsgärtnerei

9. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 5 Abs. 2 Nr. 10 und Abs. 4 BauGB)

9.1 Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft



Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft



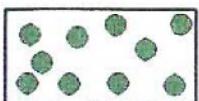
Mager- und Trockenstandort, geschützt gem. Art. 13d BayNatSchG



Feuchtstandort (F), Schluchtwald (S) geschützt gem. Art 13d BayNatSchG



Biotop, gemäß Biotopkartierung Bayern mit Nummer



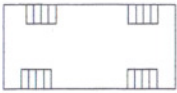
Erhalt, Pflege und Ergänzung von Streuobstbeständen



Erhalt landschaftsbestimmender, ortsbildprägender Gehölzstrukturen, Art. 13e BayNatSchG

9.2

Schutzgebiete und -objekte nach BayNatschG



Umgrenzung von Schutzgebieten im Sinne des Naturschutzrechts (§ 5 Abs. 4 BauGB)



Naturpark Bayerische Rhön - Schutzzone



Naturpark Bayerische Rhön - Entwicklungszone



Naturschutzgebiet "Sodenberg - Gans"



Landschaftsbestandteil



Naturdenkmal

9.3

Maßnahmenvorschläge

Mager - und Trockenstandorte



Schutz, Pflege, Entwicklung und Vernetzung von Mager- und Trockenstandorten (alte Weinberge, Offenland, Waldflächen außer regelmäßiger Bewirtschaftung)
Offenhaltung / Wiederherstellung von offenen Hängen, Plateaus, Sichtbeziehungen:

Schwerpunkte

- 1.1 - NSG "Sodenberg - Gans", Basalttrichter und Kalkmagerrasen auf der "Gans" und auf den südexponierten Randhängen
- 1.2 - Reesberg nördlich Diebach
- 1.3 - Sturmberg nördlich Diebach
- 1.4 - Gaißrain, Altenberg, Heckenwald und Fitzental westlich Untererthal
- 1.5 - Gans-Berg südwestlich Untererthal
- 1.6 - Buchberg nördlich Hammelburg
- 1.7 - Sindlersberg nördlich Hammelburg
- 1.8 - Fronbühler Berg und südlicher Erthaler Berg
- 1.9 - Geißlestal, Therestal, Übersaal: westliche "Köpfe" und Oberhangsäume
- 1.10 - Ofenthaler Berg
- 1.11 - Hammelberg
- 1.12 - Wiedenberg nordwestlich Westheim
- 1.13 - Untersberg südwestlich Feuerthal
- 1.14 - Hohenberg nordwestlich Feuerthal
- 1.15 - Höfeldsberg (an der Grenze zu Oberthulba)
- 1.16 - Süd-Osthang des Rothzeller Berges nordöstlich Feuerthal
- 1.17 - Längberg nördlich Westheim
- 1.18 - Ehemalige Weinbergsbrachen östlich Pfaffenhausen
- 1.19 - Steintal südlich der ST 2294
- 1.20 - Liebental südöstlich Schloß Saaleck
- 1.21 - Stürzelberg östlich Obereschenbach



Großräumige Vernetzung von Mager- und Trockenstandorten
Entwicklung von mageren Säumen und Feldrainen

Gewässer und Feuchtlebensräume

2

Schutz, Pflege, Entwicklung der Fränkischen Saale mit ihrer Wiesenaue entsprechend dem Gewässerpflegeplan des Wasserwirtschaftsamtes Schweinfurt

3

Schutz, Pflege, Entwicklung von naturnahen Fließgewässern

- Anlage von Gewässerschonstreifen (Mindestbreite beiderseits der Ufer: 10 m entlang der Thulba)
- extensive Grünlandnutzung im Überschwemmungsbereich
- Pflege und Entwicklung eines naturnahen Gehölz-, Röhricht- und Hochstaudensaumes
- Schutz, Pflege und Entwicklung von Feuchtlebensräumen in der Aue (Feucht- und Naßwiesen, Röhrichte, Hochstaudenfluren, naturnahe Grabensäume)

Schwerpunkte

- 3.1 - Thulba mit Thulbaaue
- 3.2 - Wiesenbachs-Graben nordöstlich Obererthal
- 3.3 - Eisengraben nordwestlich Obererthal
- 3.4 - Harbach nördlich Untererthal
- 3.5 - Klingengraben nördlich Diebach
- 3.6 - Eschenbach zwischen Obereschenbach und Untereschenbach

4

Schutz, Pflege, Entwicklung von naturnahen Gräben

- Anlage von Gewässerschonstreifen (Mindestbreite beiderseits der Ufer: ca. 5 m)
- Pflege und Entwicklung eines naturnahen Hochstaudensaumes oder Gehölz-, Röhrichtsaumes

Schwerpunkte

- 4.1 - Grabensysteme westlich der Obereschenbacher Teiche
- 4.2 - Gräben südlich und westlich Obereschenbach
- 4.3 - Büchlers-Grund-Graben nordwestlich von Diebach
- 4.4 - Graben östlich der "Tummelhecke"
- 4.5 - Graben im Untererthaler "Tal" (westlich Untererthal)
- 4.6 - Gräben aus dem Umfeld von Waldfreiden (nördlich Untererthal)
- 4.7 - Rechbach nordwestlich Hammelburg
- 4.8 - Graben aus Feuerthal
- 4.9 - Gräben nördlich Gauaschach, westlich ST 2294

5

Optimierung und Entwicklung von Schilfflächen, Feuchtmulden und Tümpeln, z.B. durch:

- Mahd der Schilfflächen und Seggenrieder nach Rotationsprinzip
- Entlanden von Tümpeln oder Gräben bei Bedarf
- Anlage von Tümpeln
- Entwickeln von ausgeglichenen Gehölzstrukturen
- naturnahe Aufwertung (böschungsabflachung, Bepflanzung) vorhandener Fischteiche
- Zulassen von Sukzession

Schwerpunkte

- 5.1 - "Struth" (= Schilffläche an der Thulba bei Hammelburg)
- 5.2 - "Diebacher Schilf"
- 5.3 - Schilfflächen im Seeshofer Tal
- 5.4 - Feuchtmulden und Seggenrieder nordwestlich oberhalb Neumühle
- 5.5 - Feuchtfelder westlich und um die Obereschenbacher Fischteiche
- 5.6 - Feuchtfelder zwischen Unter- und Obererthal nördlich der ST 2291
- 5.7 - Feuchtmulden mit Tümpeln und Quellbereichen südwestlich Gauaschach
- 5.8 - Feuchtmulden mit Quellbereichen (Ohreller) südöstlich Gauaschach
- 5.9 - Feuchtmulde am Dorfrand südlich Gauaschach
- 5.10 - Morlesauer Fischteiche

6

Schutz, Pflege und Entwicklung von Quellen

(ungefaßt oder gefaßt, jedoch nicht zur Trinkwasserversorgung)

- Untersagung von Drainagen, Verfüllungen, Umwandlung von Quellbereichen in Fischteiche
- Schaffung abschirmender Pufferzonen ohne Düngung und Pflanzenbehandlungsmitteln, als Magerwiese oder Flächen für Naturentwicklung (Sukzession)

Schwerpunkte

- 6.1 - Schöpfbrunnen am Sodenberg südlich Ochsenenthal (ungefaßt)
- 6.2 - Sodenberg Hof-Quelle (gefaßt)
- 6.3 - Talbrunnlein westlich Untererthal (gefaßt)
- 6.4 - Erlenbrunnen nördlich Untererthal (gefaßt)
- 6.5 - Lettenbrunnen nördlich Untererthal (gefaßt)
- 6.6 - Kneipbecken-Quelle bei Feuerthal
- 6.7 - Riedbrunnen - Verwerfungsquelle südlich Obereschenbach (ungefaßt)
- 6.8 - Überlauf der Quellfassung am Diebacher Schilf
- 6.9 - Quellfluren bei den Morlesauer Teichen

Mittlere Standorte

7

Schutz, Pflege und Entwicklung von Komplexstrukturen steiler Hanglagen: Rangen-Terrassen-Landschaft mit Hecken, Streuobstbeständen und Feldgehölzen
Schwerpunkte:

- 7.1 - Wegebegleitende Gebüsche, Feldgehölze und Streuobst nördlich Morlesau
- 7.2 - Hangparallele Hecken und Obstbäume am nordwestlichen Sturmberg - Unterhang
- 7.3 - Wiesenhänge mit Einzelbäumen, Verbuschungen und Hecken östlich der Thulba, westlich der B 27 (nördlich Seeberg)
- 7.4 - Hangparallele Hecken nordöstlich des Buchberges
- 7.5 - Streuobst und Hecken an der nördlichen Thulbatalokante zwischen Unter- und Obererthal (nördlich ST 2291)
- 7.6 - Hangparallele Hecken nordöstlich Feuerthal
- 7.7 - Streuobst, Hecken, Kiefernwäldchen am südöstlichen Längbergfuß
- 7.8 - Hangparallele Hecken, Verbuschungen und Streuobst nordöstlich des Bachweinberg
- 7.9 - Hangkante mit Streuobst und Hecken südlich Pfaffenhausen
- 7.10 - Hangparallele Hecken und Verbuschungen südwestlich der Lagerstraße
- 7.11 - Streuobstwiesen, Hecken und Verbuschungen an der nordwestlichen Eschenbach-Hangkante
- 7.12 - Streuobstwiesen und Hecken nordwestlich Obereschenbach
- 7.13 - Streuobstwiesen südwestlich Gauaschach
- 7.14 - Streuobstwiesen südlich Gauaschach



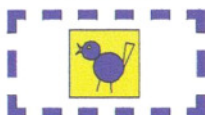
Biotopvernetzung in der Landschaft durch Anlage von Vegetationsstrukturen (Hecken, Baumreihen, Feldgehölze, Einzelbäume)



Eingrünung vorhandener bzw. künftiger Ortsränder durch Pflanzung von Obstbäumen, Laubbäumen, Hecken etc.



Neuanlage von naturbetonten Lebensräumen in der Feldflur: Einzelbäume, Baumgruppen, Feldgehölze, ...



Wiesenbrüterflächen (Wachtelkönig, Braunkehlchen)
Extensive Pflege mit unterschiedlichen, möglichst späten Mahdterminen

10. Hinweise, sonstige Planzeichen



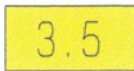
Flurdenkmal



Geltungsbereichsgrenze
(Grenze des Gemeindegebietes)



Bodendenkmal mit Fundstellennummer



Änderungspunkte der 2. Flächennutzungsplanänderung



Wildgehege



Felsbänder



Holzlagerplatz